



© Tara Fallaux

# Calimucho

## Eugenie Jansen

Der Film entstand im Sommer 2007 während der Tournee des Zirkus Harlekino durch die niederländische Provinz. Sämtliche Protagonisten sind Zirkusartisten.

Im Mittelpunkt des Films steht eine Frau, die sich zwischen der Loyalität zu ihrer Familie und dem eigenen Anspruch auf persönliche Entfaltung entscheiden muss. Dicky trägt die gesamte Verantwortung für das kleine, finanziell instabile Zirkusunternehmen ihrer Familie. Dickys Beziehung zu ihrem Schwager Willy, dem Witwer ihrer verstorbenen Schwester Jena, ist ambivalent, aber sie kümmert sich um seinen kleinen Sohn Timo, den sie wie ihr eigenes Kind aufzieht. Als Willys Eltern vorschlagen, Timo in einem Internat unterzubringen, um dort eine "normale" Erziehung zu erhalten, kann Dicky nicht verstehen, dass Willy sich damit einverstanden erklärt.

Der junge Tunesier Tarek arbeitet seit Kurzem als Zeltaufbauer im Zirkus. Weil Willy trinkt und oft aggressiv wird, verbringt Dicky immer mehr Zeit

The film was shot during the 2007 summer tour of Circus Harlekino through the Dutch countryside. The artists of the circus play all the roles.

The film revolves around a woman who has to make a choice between her loyalty to her family and her own personal freedom. Dicky bears the full weight of the small, financially unstable family circus on her shoulders. She has an ambivalent relationship with her brother-in-law Willy, the widower of Dicky's late sister Jena. Dicky takes care of Willy's little son Timo, and treats him as if he were her own son. When Willy's parents suggest Timo should go to a boarding school to get a normal education, Dicky is very upset. She cannot understand why Willy doesn't support her and why he thinks of sending his own son away.

Young Tunisian tent builder Tarek has just arrived to work in the circus. Because Willy drinks a lot and often gets aggressive, Dicky spends more and more time in Tarek's company. Slowly but surely, already faltering relationships start disrupting the circus. Dicky realizes that she must make a drastic choice. This is not the choice between the two men in her life, but between her love for little Timo, her loyalty to her family and the circus, and her own personal freedom.

### Acting as reacting

What is it like to live with a loss that cannot be spoken of? To wear your deceased sisters' circus costume and find your balance on a thin rope of conflicting loyalties? This is the situation that Dicky, the main character in the film, finds herself in. In *Calimucho*, the question of creating your own happiness is addressed. To what extent can your life be created by yourself and when are things out of your control? Your social environment could limit your dreams or even determine what you desire at all. In *Calimucho*, Dicky's personal freedom of choice is set off against the expectations of her environment. The search for a healthy balance between her own personal hopes and dreams and the expectations of her social environment is the starting point of the film.

I hope that this story also reveals underlying questions of "the right to be happy." This pursuit of personal happiness is often taken for granted, where others think it is a typical sign of our time and culture. Could the ability to create your own happiness be an illusion? And could not the "human incapacity" itself be the biggest obstacle? Dicky fights for her personal happiness. Not only her environment suffers for this, she also has to pay the price herself. Dicky obviously fights her way out of this web of conflicting loyalties. But are the choices she makes worth the pain? At the end of the story, has she really created her own happiness?

### Room for authenticity

In the first place, *Calimucho* is an actors' film. The main characters are played by people whose daily life corresponds with the reality as it is created in the film. The film was shot during the summer tour of the Circus Harlekino and the scenes were recorded in between the daily routines of setting up the circus, doing the show, and moving on to the next location.

Because reality and fiction overlapped, we chose to let the actors keep their own names. The players knew the main storyline, but never read the script. The purpose of this was to have them act as naturally and freely as possible. They don't have the responsibility for the whole story, but just have to be faithful to their own characters.

After an intensive training period, the players worked with three acting coaches and each individual character got several assignments. This training method focuses on acting as reacting, instead of the more traditional way of acting. The actors never anticipate, but always react to the moment. The purpose of this method is to get a directness from the actors, and to make room for authenticity. On the set, we constantly tried

mit Tarek. Allmählich beginnt die Zirkusarbeit unter den persönlichen Beziehungen der Beteiligten zu leiden. Dicky erkennt, dass sie eine klare Entscheidung treffen muss – und dass es dabei nicht nur um die beiden Männer in ihrem Leben geht, sondern auch um Timo, den sie liebt, um die Loyalität zu ihrer Familie und zum Zirkus sowie um ihre persönliche Freiheit.

### Reaktives Spiel

Wie kann man mit einem Verlust leben, der sich nicht in Worten ausdrücken lässt? Wenn man das Zirkuskostüm seiner verstorbenen Schwester trägt und auf dem dünnen Seil widersprüchlicher Loyalitäten versucht, die Balance zu halten? Das ist die Situation, in der sich Dicky, die Hauptfigur des Films, befindet.

In *Calimucho* geht es um das Problem, wie man sein eigenes Glück verwirklichen kann. In welchem Maße kann man sein Leben selbst bestimmen, und ab wann verliert man die Kontrolle darüber? Das soziale Umfeld kann den Lebensraum eines Menschen beeinträchtigen oder sogar bestimmen. In *Calimucho* ist Dicky's persönlicher Entscheidungsspielraum von den Anforderungen ihrer Familie und ihrer Umgebung begrenzt. Die Suche nach einem optimalen Gleichgewicht zwischen ihren individuellen Zukunftserwartungen und den Erwartungen ihres sozialen Umfelds ist der Ausgangspunkt des Films. Hoffentlich sagt der Film auch etwas über die große Frage unseres „Anrechts auf Glück“ aus. Dieses Anrecht auf Glück gilt vielen als selbstverständlich, andere betrachten diesen Anspruch als typischen Ausdruck unserer zeitgenössischen Kultur. Könnte es eine Illusion sein, dass wir fähig sind, unser eigenes Glück zu finden? Und könnte die „menschliche Unfähigkeit“ nicht das größte Hindernis darstellen? Dicky kämpft für ihr eigenes Glück. Und es ist nicht nur ihr Umfeld, das darunter leidet, sondern auch sie selbst muss einen Preis dafür zahlen. Dicky befreit sich offensichtlich aus dem Netz nicht zu vereinbarenden Loyalitäten. Aber sind die Entscheidungen, die sie fällt, den Schmerz wert? Und wird sie am Ende tatsächlich ihr eigenes Glück verwirklicht haben?

### Ein Höchstmaß an Authentizität

*Calimucho* ist in erster Linie ein Schauspielerfilm. Das reale Leben der Protagonisten entspricht dem Leben, das im Film gezeigt wird. Der Film entstand während der Sommertournee des Zirkus Harlekino, die Dreharbeiten fanden zwischen den alltäglichen Arbeiten wie Zeltaufbau, den Auftritten und der Weiterreise an den nächsten Spielort statt.

Weil Realität und Fiktion oft ineinander übergehen, haben die Schauspieler ihre eigenen Namen im Film behalten. Sie waren über die Handlung informiert, hatten das Drehbuch jedoch nicht gelesen. Der Grund dafür war, dass sie so natürlich und frei wie möglich agieren sollten. Sie sollten nicht die Verantwortung für den gesamten Film tragen, sondern lediglich ihre eigene Figur so wahrhaftig wie möglich darstellen.

Nach intensiven Proben arbeiteten die Schauspieler mit drei Schauspielern; jede Figur erhielt verschiedene Aufgabenstellungen. Im Training wurde vor allem mit reaktiven Methoden gearbeitet. Entsprechend antizipierten die Schauspieler nichts während ihrer Szenen, sondern reagierten ausschließlich auf das, was sich in der Situation ergab. Ziel dieser Methode ist, den Schauspielern zu einer unmittelbaren Interaktion mit den anderen Darstellern zu verhelfen und auf diese Weise ein Höchstmaß an Authentizität zu erreichen. Auf dem Set haben wir uns permanent darum bemüht, einmalige und spontane Reaktionen zu erzielen. Wir wollten einen Schauspielstil kreieren, bei dem die Kamera Zeuge spontaner Handlung wird, anstatt gestellte Szenen abzufilmen.

Ähnlich entdeckungsreich wie die Entwicklung der Handlung, die von Anfang an in verschiedene Richtungen strebte, verlief auch die Suche nach der ästhetischen Form, die wir für *Calimucho* finden wollten. Zwei zentrale Fragen beschäftigten uns. Erstens: Wie weit kann man die bildliche Darstellung durch Toneffekte ersetzen, ohne dass dabei die Essenz der Handlung verloren geht? Und zweitens: Kann man den Ton so regulieren, wie man den Fokus der Kamera verändern kann? Kann man eine Tonebene kreieren, die nicht mit der visuellen Ebene identisch ist? Einige der Einstellungen zeigen ein weites Panorama, in dem sich verschiedene Handlungen gleichzeitig abspielen und der Ton die Zuschauer auf die spezifischen Vorgänge aufmerksam macht. Andere Einstellungen sind extreme Close-Ups, und einige Szenen spielen im Off.

Für diesen Film hat der Chef-Kameramann Adri Schover zusammen mit Andre Plug ein System entwickelt, das einen übergangslosen Wechsel von der konventionellen Kamera (für Panoramaeinstellungen) zu Nahaufnahmen mit der Handkamera ermöglichte. Die Toningenieure Alex Booy und Uwe Dresch arbeiteten mit zwei achtspurigen Aufnahme geräten, einem Boom-Mikrofon und sechs bis acht Lavalier-Mikrofonen. Um einen Surround-Effekt zu erzielen, der ein weites Spektrum einfängt, wurde ein Soundfield-Mikrofon verwendet.

*Calimucho* ist kein Dokumentarfilm, sondern ein Spielfilm, der mit den ästhetischen Elementen eines Dokumentarfilms ausgestattet wurde. Sein Stil entwickelt sich parallel zu den Aktionen der Schauspieler. Der Kameramann wusste genauso wenig wie die anderen am Set, was als Nächstes geschehen würde. Für ihn, wie auch für die Schauspieler, ist es wichtig, auf die Situation zu reagieren, ohne Vorwissen. Diese unberechenbare Art des Filmens entspricht der harten Wirklichkeit unseres Alltags. Das Leben kann man mit den klassischen Regeln und Maximen des Erzählkinos nicht erfassen.

*Eugenie Jansen, Amsterdam, Juni 2008*

## Die Schauspieler

*Dicky Kilian, Willy Soeurt, Timo Soeurt*

Im Film spielt Dicky Kilian die Tochter des Zirkusdirektors. Willy Soeurt spielt den Witwer ihrer verstorbenen Schwester. Timo ist sein Sohn.

In der Realität stammen Dicky und Willy aus Artistenfamilien und lernten sich auf einer der vielen Tourneen kennen, die sie seit ihrer Jugend gemacht haben. Zwei Jahre nach der Geburt ihres Sohnes Timo entschlossen sie sich im Interesse des Kindes dazu, das Zirkusmilieu verlassen, und begannen ein sesshaftes bürgerliches Leben zu führen. Zum ersten Mal haben sie nun feste Arbeitszeiten. Timo besucht die Grundschule. Aber seine Eltern sind noch immer vom Zirkusmilieu fasziniert. Abgesehen davon, dass beide als Zauberer auftreten, ist Willy auch als Clown, Stelzenläufer, Feuer schlucker und Nikolaus aktiv – außer sonntags, wenn er mit seinen Freunden unterwegs ist.

Während der Dreharbeiten erwähnte Dicky, dass sie sich gerne den Namen ihres Sohnes eintätowieren lassen würde. Tessa Koot, die Produktionsassistentin, machte sofort einen Entwurf. Wir wollten, dass Dicky im Film eine Szene hat, in der man ihre Verletzlichkeit spüren kann; sie während ihrer Tätowierung zu filmen, war dafür eine ideale Lösung.

*Peter Verberk*

Nach einer Karriere als Automechaniker für Rennwagen begab Peter sich mit seiner mobilen Werkstatt auf Reisen. Viele seiner Klienten kamen aus dem Zirkus- und Jahrmarktsumilieu. Im Alter von 47 Jahren gründete er den Zirkus Harlekino. Seit 1989 bereist er den Nordosten der Niederlande.

to work with unique and spontaneous moments. We wanted to achieve an acting style in which the camera witnessed spontaneous moments rather than situations that were created.

Just as the story led in different directions during shooting, the form of the film also is a searching journey. Two questions were central to this process. The first one was: how much can you omit from the image and put into sound without missing the essential action? The other question was: is it possible to regulate the sound the same way you can change the focus of an image? Could you choose a sound perspective that evidently doesn't correspond to the image perspective? Some shots are wide overview shots with several actions in them, where the sound leads the attention of the viewer. Other shots are very close and (some of) the action takes place off-screen.

For this film, director of photography Adri Schover, together with Andre Plug, developed a system that made it possible to make transitions from wide, fixed shots to close shots taken with a portable camera. Sound engineers Alex Booy and Uwe Dresch operated two eight-track audio recorders, the boom microphone, and six to eight Lavalier microphones. A sound field microphone was used to create a feeling of space with surround sound.

*Calimucho* is not a documentary; it's a documentary approach that we applied to a fiction film. The style of the film evolves from the way of working in which the actors are leading. Cameraman Adri Schover knows as little as anyone else what will happen next on the set. For him, as well as for the players, it's important to react to the moment, not anticipate. This unpredictable way of filming reflects the grimness of our daily life. Life can't be captured with the classic rules and regulations of a fictitious story. *Eugenie Jansen, Amsterdam, June 2008*

## The players

*Dicky Kilian, Willy Soeurt, Timo Soeurt*

In the film, Dicky Kilian plays the daughter of a circus director. Willy Soeurt plays the widower of Dicky's deceased sister.

Timo is his son. In real life, both Dicky and Willy were raised in circus families and spent their youths traveling. This is how they met. Two years after the birth of their son Timo, they decided, with their son's education in mind, to leave the circus life and live a stationary life as regular citizens. For the first time in their lives, they now both have fixed jobs. Timo goes to primary school. But the circus keeps attracting them. Next to the magic acts they do together, Willy also works as a clown, stilt-walker, fire-breather and as Dutch Santa Claus – except on Sundays, which he spends with his friends.

During production, Dicky told us she would like to get a tattoo of her son's name. Production assistant Tessa Koot immediately started designing one for her. We wanted to have a moment in the film that showed Dicky's vulnerability. Filming Dicky while she was getting a tattoo was perfect for this.

*Peter Verberk*

After a career as race-car mechanic, Peter traveled around with his mobile workshop. He often had clients in the circus and

carnival business. At age of 47, he decided to start his own circus: Circus Harlekino. Peter was orphaned at the age of eight and spent the rest of his youth in a boarding school. When, in the film, it is suggested that Timo should go to a boarding school, it's not difficult for Peter to show his anger. During the summer tour of the circus, Peter celebrated his 65th birthday, but he doesn't want to retire yet.

Natasha Gerson wrote an article for the Dutch magazine *Vrij Nederland* about Peter's circus. She returned to the circus to work as a ringmaster. In the five years that she worked for the circus, she gathered the material for the script of *Calimucho*.

#### *Ralf, Manfred and Joshy Huppertz*

Ralf is the father of five sons. Two of them are in *Calimucho*. In real life, Ralph is the passionate director of the Circus Huberti, where he educated his sons in music and acrobatics. The circus isn't financially profitable, but the family keeps putting their heart and soul into it. They make money by renting tents. During the summer tour, Manfred and Joshy took care of the music in the shows and regularly put their drumsticks aside to perform an acrobatic act.

During the shoot of the film they composed four songs that were used in the film. The different phases of the creative process are filmed from the beginning. They are part of the story. In their lyrics and their discussions about the lyrics, they tell what is too painful for the other characters to talk about: Jena's fatal traffic accident. It's possible that Willy is responsible for this accident, but no one dares to face this.

#### *Tarek Hannoudi*

Tarek is the only actor cast from outside of the circus. This has to do with the role that he plays: he's an outsider who doesn't know about the circus life. His character entered the Netherlands with his deceased brother's passport.

In real life, Tarek works as an IT consultant, his hair neatly fixed with hair gel. He experienced his role in the film, and the heavy physical work, as pretty tough. During one of the many transports, the van he was in got a flat tire. It tumbled over and crashed into a tree. The van was ruined, but luckily Tarek escaped with only a bruised elbow.

#### *Aziz Damou and Abdellatif Abtitoui*

When the screenplay for *Calimucho* was being written, the heavy construction work in the circus was mainly done by Moroccan workers. Nowadays, the Dutch border is tightly closed to Moroccan immigrants and the workers in the circus mainly come from Poland or Romania. Aziz and Abdellatif work for the Huppertz family as tent builders.

#### *Charlie, Verena, Diane and Marco Kremer*

Charlie runs a small family circus in Germany with his wife and two children. In the spring they leave their winter accommodations and travel from one place to the next. The four of them comprise a complete circus show, assisted by Hatchi the camel, two llamas, two ponies and Romeo the horse. For the film, the Kremers and their animals joined Circus Harlekino during the summer.

Im Alter von acht Jahren wurde Peter Vollwaise und verbrachte den Rest seiner Jugend im Internat. Als im Film angeregt wird, Timo solle auf ein Internat gehen, fiel es Peter nicht schwer, seinen Ärger darüber zu artikulieren. Im letzten Sommer hat Peter seinen 65. Geburtstag gefeiert, aber er plant nicht, sich zur Ruhe zu setzen.

Natasha Gerson schrieb für das niederländische Magazin *Vrij Nederland* einen Artikel über Peters Zirkus. Anschließend war sie so tief vom Zirkusleben beeindruckt, dass sie zu Harlekino zurückkehrte. In den fünf Jahren, in denen sie im Zirkus gearbeitet hat, sammelte sie Material zum Drehbuch für *Calimucho*.

#### *Ralf, Manfred und Joshy Huppertz*

Ralf ist Vater von fünf Söhnen. Zwei von ihnen wirken in *Calimucho* mit.

Im wirklichen Leben ist Ralf Direktor des Zirkus Huberti, in dem er seine Söhne zu Musikern und Akrobaten ausgebildet hat. Finanziell gesehen ist der Zirkus kein Erfolg, aber die gesamte Familie arbeitet mit Leib und Seele für das Unternehmen. Um einen Nebenverdienst zu haben, verleihen sie Zelte. Auf der Sommertournee waren Manfred und Joshy für die Musik während der Vorstellungen zuständig, aber für ihre akrobatischen Einlagen legten sie ihre Trommelstöcke oft zur Seite.

Im Verlauf der Dreharbeiten komponierten sie vier Songs für den Film. Die verschiedenen Stadien dieses kreativen Prozesses wurden von Anfang an gefilmt, sie sind integraler Bestandteil des Films. Während sie die Texte schrieben und diskutierten, erwähnten sie uns gegenüber, welches Thema für die anderen Akteure zu traumatisch ist, als dass man es erwähnen dürfte: Jenas tödlicher Verkehrsunfall. Willy trägt möglicherweise die Schuld an diesem Unfall, aber niemand wagt es, sich damit auseinanderzusetzen.

#### *Tarek Hannoudi*

Tarek ist der einzige Darsteller, der nicht aus dem Zirkusmilieu kommt. Das hängt mit seiner Rolle im Film zusammen: Er ist ein Außenseiter, dem das Zirkusleben unbekannt ist. Im Film gelangt er mit dem Pass seines toten Bruders in die Niederlande.

Im realen Leben arbeitet Tarek als IT-Berater, und seine Haare sind modisch mit Gel frisiert. Für ihn war die harte physische Arbeit in seiner Filmrolle sehr anstrengend. Während eines Transports platzte ein Reifen des LKW, der Wagen überschlug sich und prallte gegen einen Baum. Der LKW hatte Totalschaden, doch glücklicherweise kam Tarek mit einem geprellten Ellbogen davon.

#### *Aziz Damou und Abdellatif Abtitoui*

In der Zeit, in der das Drehbuch für *Calimucho* entstand, übernahmen vor allem marokkanische Arbeiter die schweren Zeltaufbauarbeiten, die im Zirkusalltag geleistet werden müssen. Inzwischen erlauben die Niederlande marokkanischen Immigranten die Einreise nicht mehr. Die meisten Zirkusarbeiter kommen deshalb aus Polen oder Rumänien. Aziz und Abdellatif arbeiten für die Familie Huppertz als Zeltaufbauer.

#### *Charlie, Verena, Diane und Marco Kremer*

Charlie betreibt mit seiner Frau und seinen zwei Kindern einen kleinen Familienzirkus in Deutschland. Jedes Frühjahr verlassen sie ihr Winterquartier und begeben sich auf Tournee. Die vier Familienmitglieder stellen die gesamte Truppe des Zirkus, zusammen mit dem Kamel Hatchi, zwei Lamas, zwei Ponys und Romeo, dem Pferd. Für die Dauer der Dreharbeiten begleiteten die Kremers und ihre Tiere den Zirkus Harlekino.

## Zirkusleben à la Fellini

In der niederländischen Produktion *Calimucho*, einer Mischung aus Dokumentar- und Spielfilm, versucht eine Zirkusartistin, Liebe, Lust und den Job ihrer verstorbenen Schwester unter einen Hut zu bringen. Regisseurin Eugenie Jansen zeigt erneut ihr Interesse an entwurzelten Menschen oder, in diesem Falle, Menschen ohne eine wirkliche Heimat – und die Schauspieler sind allesamt Laien. Jansen verlässt sich allein auf Zirkusprofis, die in ihrer Freizeit als Schauspieler agieren – was sich positiv auf die Authentizität des Films auswirkt. Die Dialoge sind zum größten Teil improvisiert. Deutsche Zirkusmusikanten agieren wie ein griechischer Chorus, während Adri Schrover mit Cinemascope-Bildern die absurde Schönheit des Zirkuslebens à la Fellini einfängt.

Boyd van Hoeij, *Variety*, New York, 24. Oktober 2008



© Tara Fallaux

Eugenie Jansen wurde 1965 in Maastricht geboren. Sie studierte an der „Dutch Film and Television Academy“ in Amsterdam. 1991 beendete sie ihr Studium mit dem Spielfilm *Koekoekskinderen*. Später arbeitete sie als Regieassistentin für mehrere Filmproduktionen und realisierte weitere Filme. *Calimucho* ist ihr zweiter Spielfilm.

**Land:** Niederlande 2008. **Produktion:** Circe Films, Amsterdam; Human, Hilversum. **Regie:** Eugenie Jansen. **Buch:** Natasha Gerson, Rogier de Blok. **Kamera:** Adri Schrover. **Ton:** Alex Booy, Uwe Dresch. **Sound Design:** Michel Schöpping. **Schnitt:** Patrick Mincks. **Produzentin:** Stienette Bosklopper. **Darsteller:** Dicky Kilian, Willy Soeurt, Peter Verberk, Ellie Teeuw, Tarek Hannoudi, Ralf, Manfred und Joshy Huppertz, Freddy Kenton, Evelyne Bouglione, Timo Soeurt.

**Format:** 35mm, Cinemascope (gedreht auf HDCam). **Länge:** 93 Minuten, 25 Bilder/Sekunde. **Originalsprachen:** Niederländisch, Deutsch, Französisch, Arabisch. **Uraufführung:** 11. September 2008, Filmfestival Utrecht. **Weltvertrieb:** Fortissimo Films, Van Diemenstraat 100, 1013 CN Amsterdam, Niederlande. Tel.: (31-20) 627 3215, Fax: (31-20) 626 1155, E-Mail: info@fortissimo.nl; www.fortissimofilms.com

## Fellini-esque beauty

A circus artiste tries to juggle love, desire and her dead sister's job in Dutch verite-fiction hybrid *Calimucho*. Helmer Eugenie Jansen shows a continuing interest in people with roots elsewhere – or, in the case of this protag, nowhere – and pic's performances are all unaffected.

Jansen used real circus folk who moonlighted as thespians for her during their off-hours, greatly adding to pic's authenticity. Main story arc, involving Dicky and her relationship with Willy and his son by her late sister, was scripted, though the dialogue was largely improvised. Dicky's growing physical attraction to a Maghrebi tent builder threatens the fragile status quo, but the dramatic resolution feels muted. German circus musicians act like a Greek chorus, adding some structure to an otherwise meandering narrative, while Adri Schrover's widescreen lensing shows off the absurd, Fellini-esque beauty of the circus.

Boyd van Hoeij, in: *Variety*, New York, October 24, 2008

Eugenie Jansen was born in 1965 in Maastricht. She graduated in 1991 from the Dutch Film and Television Academy in Amsterdam with the fiction film *Koekoekskinderen*. After that she worked as an assistant director on various films. *Calimucho* is her second fiction film.

## Films / Filme

1991: *Koekoekskinderen*. 1996: *Vogelvrij*. 1998: *Nonnevotte*. 2002: *The Royal Wedding Tapes*. 2002: *Tussenland/Sleeping Rough*. 2003: *The Rules of Flying* (short film). 2005: *Foreland*. 2008: *Calimucho*.